

„Das mit den Spritzen ist halb so wild, Enzo“, tröstete ihn die Kuh.

„Ein kurzer Pieks, und das war's. Ich habe schon zwei bekommen.“

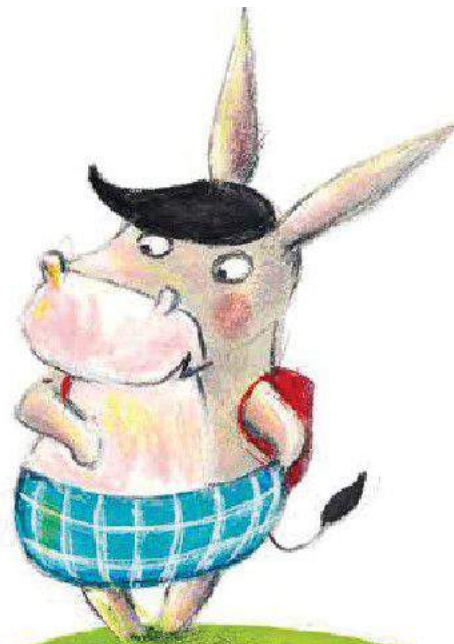
„Ich drei“, sagte der Hase.

„Bei mir waren es vier“, brüstete sich der Hahn.

„Bei mir“, druckste das Eichhörnchen herum, „war es erst eine ...

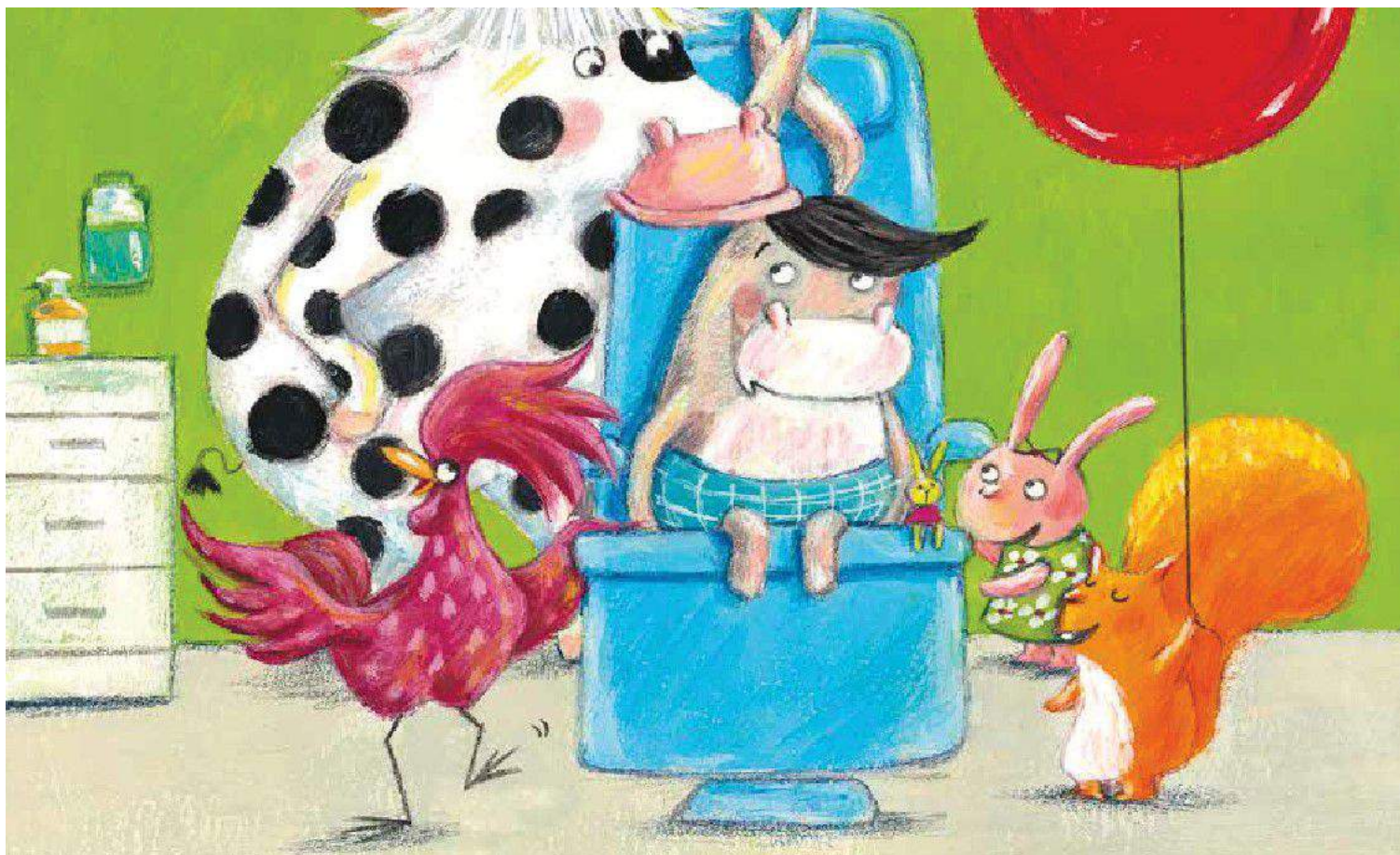
Aber die war ganz okay.“





Enzo blickte auf das Pflaster auf seinem Arm, lächelte und sagte: „Komisch. Ich weiß gar nicht, was die anderen haben. So schlimm ist das ja nun auch wieder nicht!“





Enzo setzte sich auf den Stuhl und seine Freunde stellten sich um ihn herum. Dann kam der Arzt herein. Er begrüßte Enzo freundlich und Enzo fand, dass er nett war. Ganz in Ruhe erklärte er ihm, wie das mit der Spritze funktionierte, und dass es nur ein ganz kleiner Pieks war, vor dem er sich nicht zu fürchten brauchte.

„Ich versuche es“, sagte Enzo, und fügte leise hinzu: „Ich habe größtes Vertrauen in Sie, Herr Dr. Uhu.“

Liebevoll lächelte der Arzt ihn an. Eule, Uhu ... das darf man als kleiner Esel schon mal durcheinanderbringen. Vor allem, wenn man gerade Angst vor einer Spritze hat – das wusste der Arzt ganz genau.